

Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 78

Fax: (030) 227 – 700 53

Email: axel.berg@bundestag.de

Homepage: www.axel-berg.de

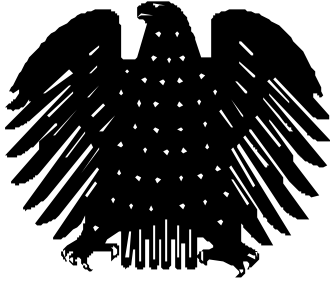
Finanzierungslücke beim Transrapid klafft weiter

Berlin/München, 11.09.2007. Zu den neuen Entwicklungen im Ringen um den Transrapid erklärt der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg:

Bundesverkehrsminister Tiefensee hat die Karten im Transrapidpoker auf den Tisch gelegt: Der Bund gibt höchstens 925 Millionen Euro und keinen müden Cent mehr. Der bayrische Verkehrsminister Huber feiert diese Zusage als großen Erfolg. Konkret bedeutet das aber, dass Bayern nicht nur die bekannte Lücke schließen, sondern auch die eventuellen Mehrkosten übernehmen muss. Und Mehrkosten wird es definitiv geben, dafür spricht jede Lebenserfahrung.

Huber und Tiefensee rechnen mit Investitionskosten von 1,85 Milliarden Euro. An die glaubt aber mittlerweile niemand mehr. Tiefensee selbst spricht seit geraumer Zeit von 2,2 Milliarden Euro. Diese Summe gilt als Untergrenze, andere Experten gehen sogar von bis zu 3 Milliarden Euro aus. Gibt der Bund nun 925 Millionen Euro als Festsumme, Bayern 475 Millionen, die Bahn – obwohl sie dem Bund und nicht dem Land gehört – 185 Millionen, bleibt immer noch eine riesige Finanzierungslücke von 600 Millionen bis zu 1 Milliarde. Die EU hat mehrmals deutlich abgewunken und der Flughafen München wird sich auch nicht beteiligen, da die Stadt München dies aus gutem Grund verhindern wird. Die fehlenden Millionen wird also der Freistaat Bayern aufreiben müssen, will er sein Prestigeprojekt wirklich um jeden Preis durchboxen. Schließlich ist der Transrapid ein Landes- und kein Bundesprojekt.

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 78

Fax: (030) 227 – 700 53

Email: axel.berg@bundestag.de

Homepage: www.axel-berg.de

Wird Bayern also wirklich seine gesamten Reserven zusammenkratzen, bloß um dem scheidenden Ministerpräsidenten ein Denkmal zu setzen? Wie viele Regionalverbindungen, wie viele S-Bahn- und Busverbindungen in Bayern werden dem wohl zum Opfer fallen müssen? Oder noch schlimmer, sollte der Freistaat auf den Gedanken kommen, das Geld nicht aus dem Verkehrshaushalt zu nehmen: wie viele Schulen oder Kindergärten werden geschlossen oder erst gar nicht gebaut werden? Wie viele Lehrer werden entlassen oder erst gar nicht eingestellt werden? Wie vielen Krankenhäusern wird dieses Geld fehlen? Das wäre verantwortungsloses Regieren an den Bedürfnissen der Menschen vorbei!

Unabhängig von der riesigen Finanzierungslücke ist der Transrapid als Flughafenanbindung weder verkehrs-, noch wirtschafts- geschweige denn umweltpolitisch sinnvoll. Die weitaus sinnvollere Alternative, die Express-S-Bahn zum Flughafen, hat Bayern mit den für den Transrapid bereits zugesagten 475 Millionen Euro so gut wie finanziert. Zumindest den Länderanteil, denn S-Bahnen sind Bund-Länder-Kooperationsprojekte. Bundesfinanzminister Steinbrück hat bereits öffentlich verkündet, dass er München diesbezüglich nicht im Stich lassen wird. Wieso besteht Bayern also um jeden Preis auf die um ein Vielfaches teure, schlicht nicht finanzierbare Variante?

Mittlerweile müsste doch wirklich jedem vernünftigen Menschen klar sein, dass der Transrapid in München weder sinnvoll noch finanzierbar ist! Deshalb fordere ich erneut alle Beteiligten dazu auf, endlich einen Schlussstrich unter das Steuergeld verschwendende, nahezu planwirtschaftliche Projekt zu ziehen und den Transrapid in München aufzugeben.

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de